

Quartiersentwicklung Horner Geest

Arbeit und Leben/Stadtteilbüro: Michael Mentz, Manshardtstr. 105 e, 22119 Hamburg, Telefon 65 72 67 00, Fax 65 72 67 01
Gesellschaft für Stadtentwicklung: Kathrin Möller, Rembertiring 27, 28195 Bremen, Telefon (04 21) 36 72-4 71, Fax 36 72-4 75;
Wilfried Ring, Gneisenastr. 56, 28201 Bremen, Telefon (04 21) 960 65 65, Fax 960 65 66

Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirates Horner Geest am 13. März im Bürgertreff Dannerallee 5

An der Sitzung haben 8 Beiratsmitglieder und 3 Stellvertreter/innen, Gerd Reiske vom Bezirksamt Mitte sowie für die Quartiersentwickler Wilfried Ring (Gesellschaft für Stadtentwicklung) und Michael Mentz (Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V.) teilgenommen.

Tagesordnung:

1. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde
3. Anträge zum Verfügungsfonds
4. Armut auf der Horner Geest
5. Berichte der Quartiersentwickler
6. Verschiedenes

TOP 1: Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll zur letzten Sitzung wurde ohne Änderungen einstimmig angenommen.

TOP 2: Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde

- Herr Gebser stellte sich auf dieser Sitzung dem Beirat vor. Er hat bereits im letzten Jahr bei der SAGA die Nachfolge von Herrn Wulf als Leiter der Geschäftsstelle Wandsbek angetreten und damit auch seinen Platz als Mitglied im Stadtteilbeirat eingenommen.
- Herr Krogmann hat sich für diese Sitzung entschuldigt und ließ durch Herrn Mentz ausrichten, dass es nach einer von der SPD-HH initiierten Anhörung beim Bundesverkehrsministerium in Kürze zu einer Änderung der Straßenverkehrszulassungsordnung kommen wird, so dass dann wieder zwei Rollstühle gleichzeitig in Bussen zulässig sein werden. Dieses Thema war von Herrn Dohrmann im Stadtteilbeirat eingebracht worden und Herr Krogmann hatte zugesagt, sich der Sache anzunehmen.
- Ursprünglich hatte die Allianz vor, ihre Wohnungen im Bereich Rudolf-Roß-Alle / Grün-ingweg in Eigentumswohnungen umzuwandeln. Dieser Versuch ist gescheitert. Nun hat eine Wohnungsbaugesellschaft den kompletten Wohnbestand gekauft. Es handelt sich um 300 Wohnungen, die nun weiterhin vermietet werden.
- Für das Stadtfest am 14.Juni können noch Stände angemeldet werden.

TOP 3: Anträge zum Verfügungsfonds

Der Stadtteilbeirat Horner Geest hat folgenden Antrag auf finanzielle Mittel aus dem Verfügungsfonds für das STEP-Gebiet befürwortet und die Quartiersentwickler mit der Mitteilung dieses Beschlusses beim Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung beauftragt:

- Antrag von Claudia Glaw auf finanzielle Mittel in der Höhe von **300,- €** für die Anschaffung von abschließbaren Schränken für das Projekt Hobbits

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Enthaltung

Auf der letzten Sitzung beantragte Herr Rick einer Gefriertruhe und eines Geschirrspülers für das Projekt „Mittagstisch für Schulkinder aus sozial hochbelasteten Familien“. Es wurde eine Summe in der Höhe von 1.400 Euro bewilligt. Auf dieser Sitzung wurde mitgeteilt, dass das Projekt einen größeren Kühlschrank benötigt als ursprünglich gedacht. Deshalb möchte das Projekt lieber auf die Anschaffung eines Geschirrspülers verzichten und das beantragte Geld hauptsächlich für den Kühlschrank ausgeben. Der anvisierte Kühlschrank kostet etwa 1.200 Euro, die restliche Summe würde man gerne zur Mitfinanzierung eines neuen Herdes verwenden. Der Stadtteilbeirat hat dieser Vorgehensweise einvernehmlich zugestimmt.

TOP 4: Armut auf der Horner Geest

Das Thema Armut auf der Horner Geest wurde auf dieser Sitzung des Beirates ausführlich diskutiert. Die Einschätzung, ob die Armut in den letzten Jahren zugenommen hat und an welchen Erscheinungen bzw. Merkmalen eine derartige Tendenz wahrzunehmen ist, wurde aus der Sicht der unterschiedlichen sozialen Einrichtungen erörtert. Grundsätzlich wurde festgehalten, dass es sich bei der Horner Geest um ein Gebiet handelt, in dem stets relativ viele sozial belastete Familien mit relativ geringem Einkommen leben. Vor diesem Hintergrund stellen beispielsweise die örtlichen Kitas keine Zunahme von Verwahrlosungserscheinungen bei Kindern fest.

Allerdings wurde auch konstatiert, dass sich die Situation von vielen Menschen im Zuge der Einführung von HARTZ IV verschlechtert hat. Eine besondere Rolle nimmt die ARGE ein. So wurde u.a. bemängelt, dass die Mitarbeiter der ARGE nicht geschult und willkürlich mit Klienten umgehen würden. Manchmal würden sogar Mittel „bis auf Null runter gekürzt“, so dass beispielsweise noch nicht mal Wohngeld übrig bliebe. Das Kindergeld wird vom HARTZ IV – Einkommen einfach abgezogen. Ein Sozialticket wäre dringend erforderlich. Seit HARTZ IV gäbe es eine große Nachfrage nach Essen. Die Timo-Gemeinde lässt sich deshalb von der Hamburger Tafel beliefern. Das Essensangebot wird dreimal pro Woche regelmäßig von ca. 80 Menschen genutzt.

Außerdem wurde berichtet, dass das Thema „Schulden“ im Stadtteil einen immer größeren Stellenwert einnehmen würde. Auf eine Schuldnerberatung müsse teilweise ein halbes Jahr gewartet werden. Inkasso-Büros stellen ein weiteres Problem dar. Diese Büros kaufen Schulden auf und nehmen Kontopfändungen vor.

Zum weiteren Vorgehen wurden folgende Vorschläge gemacht:

- Es sollen auch noch die Einschätzungen der örtlich ansässigen Ärzte eingeholt werden.

- Der Stadtteilbeirat sollte sich dafür einsetzen, dass die Mietpreisbindungen im Gebiet erhalten bleiben.
- Es könnte eine Vergabestelle „Hamburger Tafel“ auf der Horner Geest eingerichtet werden.
- Es wäre wünschenswert, wenn ein integratives Beratungszentrum auf der Horner Geest oder zumindest in der Nähe entstünde, insbesondere zu den Themen „Sucht“ und „Schulden“.
- Es könnte ein Brief an die Universität Hamburg geschickt werden, mit der Bitte eine Schuldnerberatung einzurichten.
- In Bezug auf die Gesamtentwicklung von Billstedt und Horn soll die Arbeit der ARGE thematisiert werden, mit der Zielsetzung eine generelle Verbesserung im Umgang mit den Klienten zu erzielen, insbesondere eine Verschlankung der Prozesse.

TOP 5: Berichte der Quartiersentwickler

Herr Mentz berichtete, dass er von den Kitas erfahren habe, dass die Nachfrage nach Plätzen für die Kinderkrippe enorm zugenommen habe. Die Kitas können dieser hohen Nachfrage momentan nicht gerecht werden. Um die Bedingungen zu verbessern, würde die Kita Böcklerstraße gerne auf dem Dach des neuen Mehrweckgebäudes einen weiteren Raum für 30 Krippenplätze (ca. 150m²) anbauen. Momentan wird diese Idee von der Bauabteilung geprüft. Fest steht aber, dass die voraussichtlichen Kosten von der Vereinigung der Kita allein nicht bewältigt werden können. Möglicherweise könnte das Bauprojekt über das Programm „Aktive Stadtteilentwicklung“ gefördert werden. Die Projektidee wird auf einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Am 18. und 19. Februar führte Wilfried Ring Beteiligungsveranstaltungen zur Planung des Spielplatzes im Park "Schiffbeker Moor" durch. An den Veranstaltungen nahmen jeweils ca. 15 Kinder und Eltern teil. Die Ergebnisse werden auf der nächsten Sitzung vorgestellt.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Reiske berichtete, dass in Rothenburgsort erfolgreich ein großes Graffiti-Projekt durchgeführt wurde. Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem Programm Aktive Stadtteilentwicklung finanziert. Die Künstler werden sich auf einer der nächsten Sitzungen vorstellen und mit dem Beirat erörtern, ob ein derartiges Projekt auch für das Gebiet Horner Geest interessant ist.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Horner Geest findet am 10.04.2008 um 19.00 Uhr im Bürgertreff Dannerallee 5, statt.

Protokoll:

Michael Mentz
(Arbeit und Leben Hamburg e.V.)
03.04.2008